

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 30
Titel: Das ist mir wichtig - meine Lebens-Box (18 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377






<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

2.1.8 Das ist mir wichtig – meine „Lebens-Box“


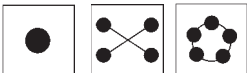

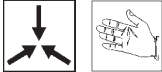

Lernziele:



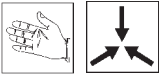

Die Schüler sollen

- sich ihre Gestaltung des Alltags bewusst machen,
- erkennen, welche Werte und Personen für sie wichtig sind,
- ausdrücken, was sie sich von ihrem weiteren Leben erhoffen,
- erfahren, was für Jesus im Leben zählt.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Seit jeher stellen sich Menschen die Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wozu lebe ich?“ und • „Was fange ich mit meinem Leben an?“. <p>Besonders für Jugendliche, die sich beruflich und privat erst noch in der Gesellschaft zurechtfinden müssen, sind diese Fragen wichtig.</p> <p>War der Lebensweg der Jugendlichen früher enger vorgegeben, bietet sich heute eine Fülle von Möglichkeiten, aus denen die Jugendlichen auswählen können. Umso schwieriger ist es für viele aber auch, Orientierung zu finden.</p> <p>Als Einstieg erhalten die Schüler die einzelnen Wortkarten und sollen sie so in eine Reihenfolge bringen, dass sie einen Satz ergeben.</p> <p>Der Text des Liedes „Da muss doch noch irgendwas sein“ von Konstantin Wecker beschreibt die Sehnsucht und die Suche nach dem Sinn, der hinter dem Alltäglichen steckt.</p> <p>In den beiden letzten Strophen kommt dann die Hoffnung und Zuversicht zum Ausdruck, dass es hinter dem Vordergründigen einen letzten Halt gibt.</p> <p>Lied und Liedtext findet die Lehrkraft im Internet unter: www.wecker.de/lieder.html</p>	<p>Die Unterrichtseinheit lässt sich in drei Unterthemen gliedern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gestaltung meines Alltags 2. Was bei Jesus zählt – Jesus bietet uns Orientierung 3. So stelle ich mir meine Zukunft vor <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>„Da muss doch noch irgendwas sein!“ – Die Lehrkraft überlegt nun gemeinsam mit den Schülern im Kreisgespräch, was dieser Satz bedeuten könnte.</p> <p>Mögliche Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was könnte mit diesem Satz gemeint sein? • In welchen Lebenssituationen könnten Menschen diesen Satz aussprechen? • Worum könnte es sich bei dem „irgendwas“ handeln? <p>→ Wortkarten 2.1.8/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Lehrkraft spielt der Klasse das Lied (erschieden 1996 auf der CD „Gamsig“) vor.</p> <p>Anschließend werden der Text des Liedes und die darin beschriebene Stimmung und Hoffnung näher erarbeitet.</p> <p>Impulse dazu könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe die Stimmung und die Gefühle der Person, die in den ersten drei Strophen zum Ausdruck kommen. • Welche Hoffnung wird in den letzten beiden Strophen ausgedrückt? • Teilst du diese Hoffnung?

2.1.8 Das ist mir wichtig – meine „Lebens-Box“

<p>Alternative: In dem Text von Lothar Zenetti wendet sich der Beter um Orientierung bittend an Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worauf sollen wir hoffen? • Wohin sollen wir gehen? • Wofür sollen wir leben? 	 <p>Nachdem der Text gemeinsam gelesen und besprochen wurde, werden die Schüler aufgefordert, mithilfe der Impulskarten einen Antworttext zu schreiben. In ihm sollen die Schüler von ihrem Standpunkt aus Antworten auf die Fragen geben, die in den einzelnen Strophen gestellt werden.</p> <p>→ Textblatt 2.1.8/M2a** → Arbeitsblatt 2.1.8/M2b** → Impulskarten 2.1.8/M2c**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>1. Die Gestaltung meines Alltags Zunächst sollen die Schüler ihren Alltag und ihre Freizeit analysieren. Wie gestalte ich aktuell meinen Alltag? Mit welchen Tätigkeiten und mit welchen Personen verbringe ich meine Zeit?</p> <p>Alternative: Was ist mir bei der Gestaltung meines Alltags wichtig?</p> <p>2. Was bei Jesus zählt Das Lied „Du bist der Weg“ ermutigt dazu, auf Gott und seine Begleitung auf dem Lebensweg zu vertrauen. Es greift dabei auf bildhafte Worte Jesu aus dem Johannes-evangelium zurück.</p> <p>Die Schüler sollen nun einen Text durch „Schwärzen“ verändern. Bei dieser Methode geht es darum, den eigentlichen Gehalt eines Textes bzw. die Wörter zu finden,</p>	 <p>Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt und bearbeiten es zunächst selbstständig. Im Anschluss suchen sie sich einen Partner, mit dem sie sich über ihr Ergebnis austauschen. → Arbeitsblatt 2.1.8/M3*</p>  <p>Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt und bearbeiten es selbstständig. Danach wird die ABC-Liste gemeinsam im Plenum besprochen, wobei die Schüler noch weitere Begriffe ergänzen können. Anschließend kann an der Tafel eine Rangliste jener Begriffe erstellt werden, die den Schülern für die Gestaltung ihres Alltags am wichtigsten sind. → Arbeitsblatt 2.1.8/M4**</p>  <p>Das Lied wird gemeinsam erarbeitet. Die bildhaften Bibelworte sollen dabei besonders herausgestellt werden. Möglich wäre auch, dass die Schüler das Bibelwort, das sie am meisten anspricht, gestalten (schreiben, malen etc.) und dann in ihre „Lebens-Box“ (siehe M9) legen. → Liedblatt 2.1.8/M5a* → Impulskarten 2.1.8/M5b**</p>  <p>Jeder Schüler erhält den Bibeltext und benötigt einen schwarzen Filzstift. Der Text wird einmal laut vorgelesen. Dann liest jeder Schüler für sich den Text nochmals</p>

<p>auf die es ankommt. Die Schüler werden gebeten, nur die wichtigsten Wörter stehen zu lassen und den Rest mit einem schwarzen Filzstift zu schwärzen. So entsteht eine verdichtete Form des Bibeltexes.</p> <p>3. So stelle ich mir meine Zukunft vor Die Lehrkraft leitet eine Fantasiereise in die Zukunft an. Dazu müssen die Schüler zunächst zur Ruhe kommen. Dann beginnt die Lehrkraft mit dem Textvortrag.</p> <p>Im Anschluss an die Fantasiereise findet eine Verarbeitung der Eindrücke statt. Hierzu sollten den Schülern verschiedene Möglichkeiten angeboten werden. Sie können ihren weiteren Lebensweg (in Form eines Textes, Gedichts etc.) beschreiben oder malen, basteln, tonen, mit Legematerial legen, ...</p>	<p>still und beginnt in Einzelarbeit, den Text zu schwärzen, bis nur noch fünf Wörter übrig sind. Sind alle Schüler damit fertig, trifft sich die Klasse im Sitzkreis. Abschließend spricht jeder die für ihn wichtigsten Wörter in die Stille hinein. → Arbeitsblatt 2.1.8/M6a** → Lösungsbeispiel 2.1.8/M6b</p>  <p>Die Fantasiereise soll es den Schülern ermöglichen, sich ihren weiteren Lebensweg vorzustellen. Wie würde für mich ein „sinnerfülltes“ Leben in Zukunft aussehen? → Fantasiereise 2.1.8/M7a und b**</p>  <p>Die entstandenen „Lebenswege“ sollen es den Schülern erleichtern, sich mit einem Partner oder in der Kleingruppe über ihre Zukunftsträume/-pläne auszutauschen. Benötigtes Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weißes Papier • buntes Tonpapier/bunter Karton • Krepppapier/Seidenpapier • Schere und Kleber • Farben • Legematerial • Ton • ...
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>In einem Schreittanz können die Zukunftsträume/-pläne nochmals nachklingen. Der Tanz lässt sich leicht durchführen, da das Schrittmuster sehr eingängig ist und sich stets wiederholt. Die Klasse ist so gemeinsam „auf dem Weg“.</p> <p>Alternative: Die „Lebens-Box“ bietet den Schülern die Möglichkeit, Dinge, die ihrem Leben einen Sinn geben und für sie wichtig sind, zu sammeln. Sie kann die Schüler weit über diese Unterrichtseinheit hinaus begleiten und immer weiter wachsen, indem die Schüler immer neue Dinge hinzufügen. In Zeiten, in denen es den Schülern nicht gut geht, können sie diese Box zur Hand nehmen und sich ihre Schätze vor Augen führen.</p>	 <p>Die Lehrkraft leitet die Schrittfolge zum „Sonnentanz“ nach Johann Sebastian Bach an. Hierfür wird etwas Platz benötigt. Wenn die Schritte harmonisch sind, können die Schüler aufgefordert werden, ihre Augen zu schließen und sich ganz von der Gruppe und der Musik leiten zu lassen. → Tanzanleitung 2.1.8/M8**</p>  <p>Jeder Schüler soll eine eigene „Lebens-Box“ gestalten und diese dann nach und nach füllen. Die Lehrkraft stellt den Schülern verschiedene Bastelmaterialien zur Verfügung oder fordert sie auf, eigenes Material mitzubringen. Außerdem benötigt jeder Schüler einen leeren Schuhkarton o.Ä.</p>